

# Die Tochtergesellschaften der KVB

**In den vergangenen Ausgaben des „Bayrischen Ärzteblattes“ wurden die beiden Tochtergesellschaften der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) – die Gedikom GmbH und die Gediselect Dienstleistungs-GmbH – vorgestellt. Die aktuelle Ausgabe widmet sich der Gediselect GmbH & Co. KGaA, einer von der KVB initiierten Gesellschaft, die von Ärzten und Psychotherapeuten sowie weiteren Akteuren im Gesundheitswesen übernommen werden soll.**

## Die Gediselect GmbH & Co. KGaA

Im Dezember 2006, noch vor der Verabschiedung des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes (GKV-WSG), hat die KVB mit der Gediselect GmbH & Co. KGaA eine Gesellschaft für den Abschluss von Selektivverträgen nach §§ 73 b, c und § 140 a ff. Sozialgesetzbuch V (SGB V) gegründet. Auf ihr Tätigwerden im Selektivvertragswesen verweist – wie bei der Dienstleistungsgesellschaft der KVB – das Akronym „Gediselect“, welches für Gesundheitsdienstleistungen für Selektivverträge steht.

Mit der Gründung der Gediselect GmbH & Co. KGaA reagierte die KVB frühzeitig auf die Auswirkungen der Gesundheitsreform. Die Entwürfe des GKV-WSG ließen erkennen, dass die Gesundheitsreform zu einem Honorarverlust auf Seiten der Vertragsärzte und -psychotherapeuten führen würde. Zugleich sahen die Entwürfe vor, die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) von der Verhandlung von Selektivverträgen für ihre Mitglieder weitestgehend auszuschließen. Die Entwürfe aus dem November 2006 führten die KVen weder als Vertragspartner für Verträge zur hausarztzentrierten Versorgung nach § 73 b SGB V, noch als möglichen Vertragspartner für Verträge zur integrierten Versorgung gemäß § 140 a ff. SGB V auf. Eben diese Verträge hätten es den KVen jedoch ermöglicht, auch Honorare für besondere Versorgungsstrukturen, -leistungen und -qualität auszuhandeln. Auf diese Weise hätte der zu erwartende Honorarverlust für die Mitglieder der KVB gemindert und die Qualität der Patientenversorgung auch außerhalb des Kollektivvertrags gesichert werden können.

Die Ausschreibung der kompletten medizinischen Versorgung außerhalb des sonst üblichen Versorgungssystems – wie in den Fällen des VdAK Hessen für die Versicherten in Kassel und dem Schwalm-Eder-Kreis und der AOK Baden-Württemberg – zeigen, dass Selektivverträge an Bedeutung gewinnen. „Mit der Gründung der Gediselect GmbH & Co. KGaA wurde eine Basis geschaffen, um die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in Zukunft auch bei Versorgungskonzepten im Rahmen von Selektivverträgen unterstützen zu können“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der KVB, Dr. Axel Munte. Die KVB sieht sich in der Rolle des Initiators. Derzeit ist sie einziger Gesellschafter und Aktionär der Gesellschaft. Dies soll sich jedoch ändern. Die Aktien der Gediselect KGaA sollen an die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten sowie weitere mögliche Vertragspartner ausgegeben werden. Die KVB wird dann keine Anteile an der Gesellschaft mehr halten; die Gediselect GmbH & Co. KGaA wird dann keine Tochtergesellschaft der KVB mehr sein.

Durch die Einbindung möglicher Selektivvertragspartner über eine Aktienbeteiligung an der Gediselect KGaA soll eine starke Plattform für die Verhandlung von qualitätsgesicherten und flächendeckenden Selektivverträgen entstehen. Der stellvertretende KVB-Vorstandsvorsitzende, Dr. Gabriel Schmidt, betont, dass der Erfolg der Gesellschaft von der Anzahl der eingebundenen Vertragspartner abhängen wird: „Je größer die Anzahl der Niedergelassenen und sonstigen Partner, desto besser wird die Verhandlungsposition gegenüber den Krankenkassen. Insbesondere bei der Verhand-

lung flächendeckender, fachgruppen- oder sektorenübergreifender Versorgungsverträge spielt die Einbindung von Psychotherapeuten und Ärzten verschiedener Fachrichtungen sowie von stationären Einrichtungen eine entscheidende Rolle.“

Mit der Gediselect GmbH & Co. KGaA soll die Vision von Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Patientenversorgung weiter Realität werden. Das Gesellschaftskonstrukt ist insgesamt derart ausgestaltet, dass alle Verträge hohe Anforderungen an die Versorgungsstrukturen, -leistungen und -qualität beinhalten werden. Eine professionelle Geschäftsführung wird zudem sicherstellen, dass das Unternehmen optimal ausgerichtet ist.

Das Aktienkapital setzt sich aus Stammaktien und Vorzugsaktien zusammen. Erstere gewähren den Aktionären ein Stimmrecht pro Aktie in der Hauptversammlung der Gesellschaft; die Vorzugsaktien sichern ihren Inhabern eine bevorzugte Position bei der Ausschüttung der Dividenden. Alle Aktien lauten auf den Namen des Inhabers und können nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden, um eine feindliche Übernahme der Gesellschaft auszuschließen. Die Ausgabe der Aktien wird derzeit vorbereitet. Die KVB wird den Kreis der möglichen Aktionäre ausführlich über die Modalitäten der Aktienvergabe informieren. „Wir sind zuversichtlich, dass die potenziellen Aktionäre ihre Chance nutzen werden, Aktien zu zeichnen“, so Rudi Bittner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KVB.

*Stephanie Jahn (KVB)*

## Zahlen und Daten zur Gediselect GmbH & Co. KGaA

<b>Gründungstermin</b>	19. Dezember 2006
<b>Gesellschaftsgrundlage</b>	Gemeinschaft im Hinblick auf unter anderem § 140 a ff. SGB V
<b>Aufgaben</b>	Abschluss von Verträgen nach §§ 73 b, c SGB V und § 140 a ff. SGB V zur Umsetzung von Versorgungskonzepten
<b>Gesellschafter heute</b>	Die KVB vertreten durch den amtierenden Vorstand
<b>Gesellschafter künftig</b>	Niedergelassene Ärzte, Psychotherapeuten und weitere Akteure aus dem Bereich Gesundheitswesen
<b>Geschäftsführung</b>	Derzeit Sonja Froschauer; im Zuge der Aktienaussgabe wird die Position des Geschäftsführers neu besetzt